

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 66 (1988)
Heft: 2

Rubrik: Liebe Redaktion!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Redaktion!

Vieles wurde schon durch die Publikation von Leserbriefen bewirkt. So wurden einige von Ihnen auf die «Geführte Autobiographie» aufmerksam. Einige haben sich nach dem Buch mit den fast leeren Seiten erkundigt (das «Grossmami-Buch» ist leider in der Schweiz vergriffen, der Pro-Verlag sucht in Deutschland nach Exemplaren für unsere Interessenten).

Ihre Aktivitäten zeigen, dass Sie sich mit unserer Zeitschrift, mit den Leserbriefen darin auseinandersetzen, ja, dass dadurch schon einiges bewirkt und verändert worden ist. Es freut mich, dass Sie so regen Anteil nehmen, und ich hoffe, dass Sie dieses Podium noch mehr für Ihre Diskussionen brauchen werden.

In diesem Zusammenhang der erste Brief:

«Ich und mit mir sicher viele andere vermissen etwas in der «Zeitlupe»: Eine Senioren-Zeitschrift müsste doch darauf hinweisen, dass man einander helfen sollte. Gerade im Alter ist man auf Hilfe angewiesen. Viele gibt es, die nicht aus ihrem Heim ausziehen möchten, die Altersheime sind sowieso schon überfüllt. Viele fühlen sich am wohlsten dort, wo sie vielleicht schon jahrzehntelang zu Hause sind. Statt dessen wird in der «Zeitlupe» hauptsächlich nur auf Zusammenkünfte, Reisen, Tanzen usw. hingewiesen. Wer aber tanzen kann, sollte auch noch arbeiten können; nicht viel, dies würde erst noch befriedigen und andern, die eben auf ein bisschen Hilfe angewiesen sind, Freude und Zuversicht bereiten.

Ich habe deswegen auch schon in der «Zeitlupe» inseriert, aber niemand meldete sich. Ich suchte jahrelang jemanden, der mir im Garten ein bisschen beistehen würde. Ich würde dieser Person ein ruhiges und schönes Zuhause bieten. Zu zweit die Arbeit zu verrichten, würde ich sehr schätzen, keines müsste zu viel arbeiten. Ich bin 75jährig, noch ziemlich fit und arbeite gerne, doch wächst mir alles über den Kopf.»

Frau L. D. in W.

Zu den letzten Nummern

«Zur Geschichte «Wenn eine Seniorin Detektiv spielt...»: Ich finde, ein Dank wäre von der Schwiegermutter am Platz gewesen, anstelle einer Entschuldigung jener Person. Sie behielt doch den Koffer der Schwiegertochter so treu im Auge und setzte sich dafür ein, dass jenes Fräulein wieder zu ihrem Koffer kam. Es hätte ja gut jemand diesen Koffer mitlaufen lassen können, besonders, da das Fräulein ihn so gleichgültig stehen liess.»

Frau H. K.

«Vielen herzlichen Dank für den ausgezeichneten Artikel übers Puppenmuseum Stein am Rhein in der Zeitlupe 6/1987.»

Frau L. S., Puppenmuseum, Stein an Rhein

Aktiv-Ferien mit Lisa Gehrig



Aktive Gesundheits- und Wanderwochen am Napf – Luthern

Tägliche Wanderungen mit Zusatzprogramm: Turnen, Atemgymnastik, Entspannen, positives Denken. Kräuterkunde für Anfänger. Angepasste Kost, leicht und ausgewogen.

Daten 1988

29. 5.– 4. 6. 26. 6.– 2. 7.
21. 8.– 27. 8. 18. 9.– 24. 9.

Preis inkl. Vollpension: ab Fr. 530.–

Aktiv-Wander- und -Erholungswochen in Seefeld/Tirol

Kurort mit 150 km Wander- und Höhenwege. Ca. 50 markierte Wanderungen. Die schönsten erleben Sie. Zusatzprogramm. Abfahrten ab Willisau, Sursee, Luzern, Zug, Zürich, Winterthur und St. Gallen.

Daten 1988

12. bis 18. Juni und 4. bis 10. September

Preis inkl. Halbpension: Fr. 635.–

Anmeldungen an:
Reisebüro Bolliger, 6130 Willisau
Telefon 045/81 14 52

Verlangen Sie den farbigen Gratisprospekt!

«Ich möchte Ihnen für das Zusenden der vielen Anfragen wegen der Stoffresten danken, ich konnte lange nicht alle Wünsche erfüllen. Das zeigt, dass viel genäht und gebastelt wird. Ich habe sehr nette Dankesschreiben erhalten, die mich freuten. Zehn Pakete zu je etwa 2 kg habe ich versenden können.» *Frau G. R. in O.*

«Die neue «Zeitlupe» mit den bunten Blütenblättern von Margrit Roelli ist sehr schön ... Durch den Kurs «Geführte Autobiographie» angeregt, bin ich dabei, nicht nur die Biographie ins Reine zu schreiben, sondern auch für alle Familienmitglieder einen Stammbaum herzustellen.»

Frau E. D. in Z.

Dank

«Eine Riesenfreude bereitete mir das Goldvreneli, welches ich mit dem Kreuzworträtsel gewonnen habe. Vielen herzlichen Dank.»

Frau E. G. in L.

«Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Besprechung meines jüngsten Buches «Sache u Sächeli». Ich freue mich sehr darüber, denn Sie haben den Kern der Sache mit erstaunlicher Präzision getroffen. Als langjähriger Mitarbeiter von Radio Zürich und Bern ist mir die Problematik der Kritik durchaus bewusst, und ich freue mich immer ganz besonders, wenn eine Rezension gekonnt daherkommt. Das ist bei Ihnen eindeutig der Fall.»

Werner Gutmann

«Obwohl ich erst 36jährig bin ...

Obwohl ich erst 36jährig bin, lese ich Ihre Zeitschrift mit grossem Interesse. Auch für den Haushilfendienst bei Pro Senectute finde ich manchmal einen Tip, den ich weitergeben kann.»

Frau R. R. in A.

Schäm di?

«Grüezi, Sie machen mich wütend, dass die «Zeitlupe» auch mehr und mehr und ganz unnötig mit diesen blöden neuen englischen Ausdrücken uns bombardieren muss! Das gehört in die Rubrik: «Schäm di».

Ein Älterer, der Fremdwörter gern hat, aber nicht unnötige»

Herr B. (?) in S.

Beim Brief lagen zwei Ausschnitte aus der «Zeitlupe» mit den Wörtern «moderiert» und «redigiert». Ich meinte, dass diese beiden «Fremdwörter» keine eigentlichen Fremdwörter mehr sind, dass sie sich im deutschen Sprachgebrauch eingebürgert hätten. Es scheint aber noch nicht so weit zu sein.

Anerkennung

«Letztes Jahr habe ich beanstandet, dass Sie Zwischentitel dunkelblau unterlegt haben und ein Sehbehinderter darauf das schwarz Gedruckte auch mit Lupe kaum lesen kann. Nach meiner Ansicht sollte man nicht nur reklamieren, wenn etwas missfällt, sondern auch melden, wenn etwas gut ist. So kann ich die neue Nummer 1/1988 nur rühmen. Die hellrote Unterlage ist ideal. Meine Anerkennung können Sie gerne auch der Druckerei weitergeben. So zahlt man den Abonnementsbetrag gerne für diese gut redigierte Seniorenzeitschrift.»

Herr F. Z. in L.

Merci!

Redaktion: Franz Kilchherr

besser hören
Alles wieder
besser verstehen!

Wir sind ein alteingesessenes und renommiertes Fachgeschäft für Hörhilfen aller Art.

Wir beraten Sie individuell und speziell für Ihr Hörproblem, unverbindlich und kostenlos

NEU

die neuesten Im-Ohr-Geräte, eingepasst im eigenen Labor.



Hörservice AG

Zentrum für gutes Hören
8001 Zürich, Talstrasse 39
Telefon 01/221 05 57
8400 Winterthur, Marktgasse 41
Telefon 052/23 93 21
Vertragslieferant der IV, AHV, SUVA sowie Militärversicherungen

Fachgeschäft für Hinterohrgeräte, Hörbrillen sowie Alles-Im-Ohr-Geräten modernster Bauart eingepasst in eigenem Labor.